

Lagerbericht 2014

Jedes Jahr führen wir voller Freude ins Herzlager. Wie immer waren wir selber sehr gespannt, was wir dieses Jahr wieder auf „die Beine“ stellen würden. Theoretisch ist das meiste geplant, doch wie es in der Praxis daher kommt, ist selbst für uns oft eine Überraschung. Zum diesjährigen Thema Ronja Räubertochter war die Mathysburg als Bau geplant. Ich konnte mir schwer vorstellen, wie dies die Leiter umsetzen wollten. Die Idee war, eine Burg mit zwei Türmen zu bauen. Da ich nun seit zehn Jahren das Leiterteam sehr gut kenne, war ich sicher, dass die Jungs eine coole Burg errichten würden. Dass es ein so grandioses Bauwerk wurde, war einfach toll! Die Mathysburg war beinahe fertig, da standen schon die ersten Feriengäste da. Schnell eine Absperrung für die Kinder und deren Eltern erstellen, damit wir noch alles fertig und uns bereit machen konnten. Dann begrüßte Mathys die Gäste in der Burg und hiess sie herzlich willkommen. Weiter ging es dann mit: Medikamente abgeben, Zimmer beziehen, Freunde in die Arme schliessen, Apéro, Verabschiedung der Eltern, gegenseitiges Beschnupern und Kennenlernen, Essen, Theater schauen, Singen, Spielen und zu Bett gehen.

Nun standen uns noch viele spannende und kreative Tage bevor. Es wurde gebastelt, Mutproben gemacht, ein Räuberspiel gespielt, welches Geschick, Taktik und Glück verlangte, und vieles mehr.

Das Lagerprogramm enthielt einige Höhepunkte. Mein ganz persönlicher Höhepunkt war das Kochen von Suppen in Gruppen. Jede Gruppe kochte seine eigene Suppe zum Abendessen, mit Zutaten, die sie sich anhand eines Spiels geschickt zusammenkaufen mussten. Es gab Rüebli, Kartoffeln, Lauch, Tomaten, Champignons, Kabis, Zwiebeln, Wienerli, Gewürz, Bouillon, Teigwaren und Suppenperlen. Einige Gruppen konnten fast alle Zutaten zusammenkaufen und andere, die mussten sich mit etwas weniger zufrieden geben. Es wurde friedlich gerüstet und geschnätzelt und es entstanden dabei spannende Gespräche. Auf dem offenen Feuer wurden die Suppen gekocht und später gegessen. Erstaunlich, alle Kinder assen von ihrer Suppe. Sogar die etwas „heikleren Esser“, welche zu Hause bestimmt keine Gemüsesuppe essen würden ☺!

Ein weiterer Höhepunkt war sicher der Besuch auf dem Reiterhof. Die Kinder durften auf grösseren und kleineren Pferden reiten und sogar galoppieren. Einige waren fast nicht mehr von Ihnen weg zu bringen.

Nicht zu vergessen der Besuch in der Schokoladenfabrik Maestranzi in Flawil. Mit viel Freude durften alle eine Schokoladentafel giessen und nach eigenem Geschmack verzieren.

Plötzlich stand schon wieder der letzte Abend vor der Tür, und somit der letzte Höhepunkt des Herzlagers 2014: Der Bunte Abend. Dafür wurde von den Kindern viel geübt und geprobt. Das Programm begann mit einem Lied von den Leitern für Gregor und mich, da wir das Herzlager nach 11 Jahren Leitung an eine kompetente Nachfolge übergeben werden. Wir durften das Lied und den ganzen Abend in einer für uns verzierten Hängematte geniessen. Obwohl es im Lied hiess: „Vergüssed bitte keini Träne...“ flossen dann doch schon die ersten Tränen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Danke für das tolle Lied und die schöne Hängematte. Sie bekommt bald einen besonderen Platz in unserem Garten.

Nach vielen tollen Darbietungen und einem feinen Dessert hiess es dann für das letzte Mal GUTE NACHT!

HERZLICHEN DANK....

... an alle Herzkinder für die vielen eindrücklichen Stunden mit euch!

... an alle Ärzte, ihr seit eine wunderbare Bereicherung!

... an Doris und Ursula für das fabelhafte Essen!

... an alle Leiter, die uns viele Jahre tatkräftig unterstützt haben!

... an Manuela Ruosch für das Weiterführen des Lagers!

... für die wunderbaren Erfahrungen und Freundschaften, die wir all die Jahre mit euch erleben durften. Wir werden euch vermissen!

HERZLICHST, Sonja und Gregor